

Łódzkiej Zeitung.

№ 7.

Mittwoch, 28. December (9. Januar) 1894/95.

32. Jahrgang.

Redaction: Konstantiner-Strasse No. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Aannahme: in Łódz: Petrikauerstr. No. 263 (50), Haus Freischmann, und in der Buchhandlung von H. Gorn, Dzielnastr., in Warschau auch die Redaction des Eppeberg'schen Illustrierten Kalenders, Dzielnastr. No. 32, sowie Unger, Bierzbowastr. No. 8. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Annoncen für die folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Vierteiljährlicher, pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Łódz: Rbl. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärtsige vierteiljährlich mit Postverendung Rbl. 2.25, unter Kreuzband Rbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopelen. — Inserate werden pro Petitzeile oder deren Raum mit 6 Kopelen berechnet. — Beklamer 15 Kopelen pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pfennigen pro Petitzeile angenommen.

! Umzug !

Das Weißwaren-, Confections- und
Wirkwaren-Geschäft

von

J. Kątny & Co.,

befindet sich jetzt:

Petrikauer-Strasse No. 48, Haus Kandler,
neben Peterzilge.

168

Grosses Lager, billige Preise.

CONDENSATIONSTÖPFE

Patent „Klein“ empfiehlt

M. Zbijewski, Łódz, Dzielnastr. 28.

Telephon 550.

**Haupt-Niederlage der
Brennerei, Rectification u. Destillation
Lagiewniki in Łódz,**

Widzewskastr. No. 64.

Okwit-Preise v. 27. December l. J.:

Engros 78 ⁰/₁₀₀ Rs. 8.85.

En détail 78 ⁰/₁₀₀ Rs. 8.95.

(Acette 19 Kop. vom Grad.)

**A. Censar,
Dentist (Zahnarzt).**

angjähriger Praktiker, ausgebildet im königlichen Zahn-
ärztlichen Institut in Berlin, wohnt jetzt:

Petrikauer Strasse No. 58, Haus Freund,
gegenüber der Pognanski'schen Niederlage und dem Herrn
Konrad'schen Hause.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Einsetzen künst-
licher Zähne, Obturatoren und Plombirung schadh-
hafter Zähne. Specialität: Plombiren schadhafter
Zähne in Gold. 5812

Schicksalsmächte.

Novelle

von

A. Fischer.

1]

(Nachdruck verboten.)

Leicht und zierlich wie ein tangendes Elfen-
kind häppte das Bächlein vom Kamme des Gebir-
ges zu Thal. Lustig sprang es von Stein zu
Stein. Es murmelte und spielte mit dem Moos
und den bunten Blumen an seinem Rande, als
freute es sich der Thalfahrt und all der Herr-
lichkeiten, die es drunten erwarteten. Mitunter
neigte sich ein stolzes Farrenkraut zu ihm nieder
und wollte auch hören, was das Bächlein im
Vorüberrauschen schwatzte. Aber nedlich spritzte
es ihm die hellen Tropfen in das gefiederte Blatt
und eilte lachend weiter. Die Farrenwedel reck-
ten sich so hochmüthig empor über die Blümchen
und Moose, als verachteten sie ihre Gesellschaft.
Sie sollten auch nicht lanchen, was diesen er-
zählt wurde. Aber die Sonnenstrahlen waren
des Bächleins Spielkameraden, die klar seinen
Grund beleuchteten, wo der runde Kies sein sau-
deres Kares Bett bildete. Nur die Felle liehte
nicht die durchsichtige Helle. Schnell borg sie den
schlanen Leib hinter den Steinen und wurde
erst dreister, als die Schatten sich verlängerten
und der Hochwald den lustigen Bach aufnahm.

Aus dem Bächlein war dort ein Bach ge-
worden. Er hatte die Wasser des Berges all in
seinen Lauf aufgenommen und eilte jetzt gewich-
tiger zu Thal — mit dem nedlichen Hüpfen und
Springen war es vorbei. Seine Ufer hatten sich
erweitert, und es mußte ein kühner Sprung sein,
der sie beide nehmen wollte. Sicherer war es,
sich den Weg über die zahlreichen Steine zu

bahnen, die sich im Bett angehäuft. Wo die
Steine das Ufer bildeten, hatte sich wieder Wald-
moos darauf festgesetzt, und aus den Spalten
schloß das Kraut der Waldbeere auf. Doch sin-
ker blickten die Tannen herab auf den im Son-
nenschein dahineilenden Bach, als trauten sie
nicht den harmlosen Wassern mit ihrem freund-
lichen Gemurmel.

Schmeichelnd und lieblosend umspielten diese
zwar die schlanken Stämme, wo sie, sich theilend
tiefer in den Wald eindringen, um sich weiter
unten wieder in einem Lauf zu vereinen. Trozig
reichte die Tanne ihre Zweige über den Bach,
ihm Luft und Licht zu wehren und schüt-
telte unruhig die Nadeln, wenn ein sprühender
Tropfen hängen bleiben wollte.

Der Bach ließ sich das nicht grämen. Was
kummerten ihn die mürrischen Gesellen! Lange
dauerte es nicht, so war er ihre Gesellschaft los;
der Wald lüchelte sich, und von seinem Rande
schaute er weit in ein offenes, lachendes Thal,
durch welches sein Lauf ihn führte. Als ob er
seine Freude darüber kund geben wollte, so über-
flügend drängte er vorwärts. Doch da ist sein
Lauf gehemmt.

Am Ufer liegt eine Mühle, und die Wellen
des Bergbaches sollen das schwere Mühlrad in
Schwung bringen, ehe sie hinunter dem Dorfe
zweilen können. Eine leichte Arbeit ist es für
den braunenden Bach. Unaufhörlich ächzt und
flöhnt das „rohe Rad, und in der Holzmühle
geht die Arbeit flott voran. Herr Elbert, der
Besitzer der Mühle, ist dabei ein reicher Mann
geworden und weiß dem Bache seinen Dank. Er
hält das Bett frei von Geröll und Schlamm,
die sich von den Bergen angesammelt. Und un-
gehindert rauscht das Wasser zu Thal, vorbei an
dem jetzt fest gefügten Ufer, an dem durch ein
Hollundergebüsch von ihm getrennten Wohnhaus
des Herrn Elbert. Hart am Waldrand spannt
sich eine zierliche Brücke über den Bach zu den
waldigen Höhen drüben.

**Lekarz dentysta
Zofja Szwarz — Bernstein**

mieszka: ul. Piotrkowska dom Ramisza 121
przyjmuje pacyentów od 9 do 6. 9187

Eine größere

Colonial-Waaren- Einrichtung

ist billig zu verkaufen.

Näheres bei A. Smolenski, Neuer Ring
No. 11. 12

Inland.

St. Petersburg.

— Circular des Finanzministers
an die Beamten der Acciseverwaltung
vom 22. December a. St. 1894.
Vom 1. Januar 1895 tritt das am 6. Juni
1894 Allerhöchst bestätigte Gesetz über den Kron-
verkauf von Getränken in Kraft, und zwar erst
versuchsweise in den Gouvernements Ufa, Perm,
Orenburg und Samara. Nach dem Willen des
in Gott ruhenden Kaisers Alexander III. wird
dieser Versuch zum Schutz der Volksmoralität
und der Volksgesundheit gegen die depravirenden
Einflüsse der starken geistigen Getränke eingeführt,
welche dem Volke zudem einen nicht zu berech-
nenden pecuniären Schaden zufügen und den Wohl-
stand desselben an der Wurzel untergraben. Der
Kampf mit diesem unserm alten Uebel ist nicht
leicht. Er erfordert nicht nur dementsprechende
Veränderungen in dem Verkauf von Getränken,
sondern er muß auch von den besten Leuten der
Gesellschaft unterstützt werden, um zum Erfolge
zu führen. In dem Volke selbst muß der Keim,
die Erkenntnis der Nüchternheit geweckt werden,
damit es mit eigenen Augen seine Schäden er-
kenne. Das genügt noch nicht, wenn durch das
Gesetz solche Leute vom Getränkeverkauf entfernt
werden, deren Privatinteressen es gebieten, das
Wolk an das Sausen zu gewöhnen, es ist not-
wendig, daß das Volk selbst den Zweck der er-
griffenen Reformen begreift. Aus diesem Grunde
wird auch gleichzeitig mit dem Gesetz über den
Kronverkauf von Getränken der Ukaw eines

Curatoriums für Volksnüchternheit eingeführt,
welcher nicht nur eine notwendige Ergänzung
der Getränkeform ist, sondern eine der Haupt-
bedingungen zur Einführung derselben. Dabei
ist der Zweck des Curatoriums für Volksnüchtern-
heit, diese schwere und complicirte Reform zu
verwirklichen. Der Minister der Finanzen hofft
auch deshalb, daß die Beamten der Acciseverwal-
tung, welche den nächsten Antheil an der Ver-
wirklichung der Getränkeform nehmen, ihren
ganzen Eifer und die besten Kräfte für das Ge-
lingen der Sache einsetzen werden. Etlich müssen
sie auf das Volk wirken, es zum Bewußtsein der
Schädlichkeit der geistigen Getränke bringen und
Broschüren unter dasselbe verteilen, die ihnen
vom Curatorium zugefickt werden. Der Finanz-
minister ist daher der festen Hoffnung, daß die
Beamten der Acciseverwaltung der ihnen gestell-
ten Aufgabe durchaus gerecht werden und das in
sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen werden.

— Das Finanzministerium hat, der „Nowoje
Wremja“ zufolge, dem Ministerium des Auswärtigen
sein Gutachten in Sachen der Abschließung
eines japanisch-russischen Handelsvertrages schon
zugefickt.

— Es verlautet, daß Generaladjutant Richter
ganz dem Staatsdienst zu verlassen und im Cou-
vernement Kostroma zu leben gedenkt, obwohl es
sich bewahrheitet, daß der Berliner Hof gerne die
Ernennung v. Richters zum russischen Votschafter
in Berlin gesehen hätte.

— Die Vorbereitungen für den im Jahre
1897 in Moskau stattfindenden internationalen
medizinischen Kongress haben, wie aus Moskau
gemeldet wird, bereits begonnen. Das Organi-
sations-Komitee besteht, nach der „St. Pet. M.
W.“ aus sämtlichen medizinischen Professoren
der Moskauer Universität unter dem Vorsitz des
Kurators des Moskauer Lehrbezirks, Grafen
Kapski. Von diesem Komitee ist eine besondere
Exekutiv-Kommission unter dem Vorsitz des Pro-
fessors der pathologischen Anatomie und derzeitigen
Defans der medizinischen Fakultät Dr. Klein
gewählt worden, welche mit den Vorarbeiten für
den Kongress betraut ist.

— Im geistlichen Ressort soll, wie der „Gr.“
erfährt, beschlossen worden sein, von Beginn des
nächsten Lehrjahres an medizinischen Elementar-
unterricht in allen Seminaren einzuführen,
da man mit den bisher angestellten Versuchen die-
ser Art sehr gute Erfahrung gemacht haben.

— Auf der Njasan-Uralst-Bahn hat sich, wie
die „Now. Wr.“ berichtet, in der Nacht auf den
20. December a. St. eine Eisenbahn-Katastrophe

sich keineswegs, als er die Arbeiter erreichte und
die jüngst geschlagenen Hölzer überfahnte. Barsch
und herrlich klangen seine Befehle an die Holz-
schläger. Es war dies zwar keine gewöhnliche
Art, mit den Arbeitern umzugehen, doch bemerk-
ten diese sofort, daß der Herr heute noch beson-
ders schlechter Laune war. Und daß es eigent-
lich nichts zu rügen gab, verbesserte diese augen-
scheinlich wenig. Er brauchte etwas, woran er
seinem Aerger Luft machen konnte, um lospol-
tern zu können. So gab endlich ein kleines Ver-
säumnis in der Aufzeichnung der geschlagenen
Hölzer den erwünschten Anstoß. Der Meister
geriet darüber in wahre Wuth, und kirschbraun
vor Aerger im Gesicht fuhr er den Nachlässigen
an:

„Paßt besser auf, alter Esel, — Tagediebe
finden bei mir ihre Rechnung nicht.“

Der Gescholtene schwieg weislich, denn ein
einziges entschuldigendes Wort seinerseits hätte
dem Herrn die gewünschte Gelegenheit gegeben,
noch wüthender zu werden. Als Herr Elbert
endlich ging, athmeten die Arbeiter auf.

„Was war denn heute wieder los,“ fragte
Siner, dem Herrn nachziehend, als dieser außer
Hörweite war und den Weg am Bach entlang zu
Thal flog.

„Dem ist sein Sohn gestern nach Haus ge-
kommen, und dann ist jedesmal mit dem Alten
nicht fertig zu werden,“ war die Antwort.

„Ja, ja,“ lachte der Frager, „der Sohn ist
nicht so gerathen, wie es sich der Herr in den
Kopf gesetzt hat und nun ist er wüthend.“

„St ihm ganz recht,“ meinte ein anderer Ar-
beiter. „Warum mühte der Ulrich absolut einen
Beruf ergreifen, der ihm von Haus aus nicht
im Blut fließt? — Ein gut Stück Geld mag er
dem alten Knauser schon gekostet haben, und der
„junge Herr“ wird das übrige auch noch dünne
machen.“

Die Arbeiter lachten. Der Titel „junger
Herr“, den man dem Ulrich Elbert gegeben, er-
regte ihre Heiterkeit.

wird dieser, sobald er zurückgekehrt ist, Herr Wolf schon zeigen, wie ein Ringkampf ausfällt, ohne Sicherstellung vor dem Geworfenwerden.

Um allen weiteren Entstellungen des Herrn Wolf vorzubeugen, erklären wir nochmals, daß Herr Wolf für jedes Auftreten reichlich bezahlt worden ist und keinerlei Ansprüche an den Circus zu stellen hat, was durch vorliegende Rechnungen bewiesen werden kann.

Schließlich erläßt Herr Ph. Schneider, Stallmeister des Circus, an dieser Stelle an Herrn Wolf die Aufforderung, ihm endlich seine Ringkostüme zurückzugeben, da er in Lodz für die Zukunft wahrscheinlich keine Verwendung dafür haben wird.

Richard Riegel, Regisseur und Balletmeister.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 7. Januar. Gestern fand das 50-jährige Priester-Jubiläum des Erzbischofs Kozlowski statt. Seine Majestät der Kaiser verlieh Seiner Eminenz ein goldenes Kreuz mit Brillanten.

Petersburg, 7. Januar. Die außerordentliche türkische Gesandtschaft, mit Suad-Pascha an der Spitze, wird auf ihrer Rückreise zwei Tage in Moskau verweilen.

Berlin, 7. Januar. Seine hohe Excellenz der General-Gouverneur von Warschau, Graf Schumalow, dessen Gattin, der russische Consul und das gesammte Personal der russischen Botschaft waren vorgestern Abend zum Gottesdienst in der Kapelle der russischen Botschaft anwesend. Seine hohe Excellenz wird Neujahr a. St. in Berlin verbringen.

Berlin, 7. Januar. Der Bundesrath bezieht heute über das Project des Tabakmonopols

Berlin, 7. Januar. Der Kaiser wird am 15. 1. M. den preussischen Landtag mit einer Thronrede persönlich eröffnen.

Triest, 7. Januar. In Novigno hat ein Orkan, verbunden mit Schneesturm, viele Fenster-scheiben eingeschlagen und der Schnee ist in das Innere der Wohnungen eingedrungen.

London, 7. Januar. Der Badeort Southend brannte gestern nieder.

New-York, 7. Januar. In Toronto (am Ontario-See in den Vereinigten Staaten von Nordamerika) vernichtete ein Feuerschaden mehrere Straßen. Es sollen auch Menschen umgekommen sein.

Paris, 7. Januar. Der Verteidiger Dreyfus, Demange, erklärte, daß er auch jetzt noch glaube, daß Dreyfus unschuldig sei.

Paris, 7. Januar. Infolge Schneeverwehungen ist auf vielen südfrenzösichen Bahnen der regelmäßige Bahnverkehr gestört. Die auf Urlaub weilenden Soldaten konnten zum Termin in ihren Regimentern nicht eintreffen.

Algier, 6. Januar. Es herrschen hier gewaltige Schneestürme.

Paris, 7. Januar. Einer der Hauptvorwürfe, welche die Opposition gleich nach der Eröffnung der Kammer Sitzung der Regierung machen

wird, ist die Nichtfestsetzung einer Reichscontrolle über die Thätigkeit der Gesellschaft der Südbahnen, ungeachtet dessen, daß die Einnahmen dieser Bahnen von der Regierung garantirt waren.

Vermischtes.

Von „Bellachini und seinen Attaches“ erzählt ein Mitarbeiter von „Stangens illustrierter Reise- und Verkehrsztg.“ folgende selbsterlebte Geschichte: „Können Sie heute Abend einen Gang für mich besorgen?“ fragte ich eines Nachmittags Anton, den Hausdiener des Berliner Hotels, in dem ich gewöhnlich abzufrühen pflegte und in dem damals auch Bellachini sein Quartier aufgeschlagen hatte. „Bedauer“, war die von einer sehr hohen Dame begleitete Antwort, „ist arbeitslos mit den Herrn Professor“ „Wie das?“ „Ja, der Herr Professor ist ein Hotel aus Bellachini attachirt, na und da sind doch alle mal diejenigen, welche!“ Ich fragte den guten Mann weiter, wie dieses „Attachement“ anzufassen sei, erhielt aber immer nur die Antwort: „Ja, der Herr Professor ist natürlich wurde meine Neugierde dadurch nicht wenig aufgeschwemmt, und ich beschloß deshalb, der Zauberverweigerung keizumachen. Ich fand mich zur rechten Zeit ein und bemerkte denn auch sofort vorn im Parter meinen Hausdiener und zwar in eleganter Toilette. Na, dachte ich, er wird nachher auf das Podium treten und dem medallengeschmückten Meister helfen. Aber es kam anders. Mehrere Experimente gingen vorüber, ohne daß mein Mann in Thätigkeit getreten wäre, bis endlich eine im Programm befindliche hervorgehobene Glanznummer meine Ungeduld in glänzender Weise befriedigte. Mit einer seiner prächtigsten Sandbewegungen setzte Bellachini auf den Wunder Tisch einen kleinen Käfig mit einem Läubchen, bedeckte beide mit einem Luche, schwang dann seinen Zauberstab — Fortuspotus fidibus: fort war der Käfig mit seinem girrenden Bewohner. „Ah!“ rief ich, „fauchte das Publikum, dem Bellachini nun mit seinem unübersehbaren Lächeln und folgender Ansprache sich zuwandte: „Meine Damen und Herren! Wie Sie sehen, ist die Laube, meinem Zauberstab gehorchend, durch den Reiter davongetragen. Aber seien Sie unbefragt, Professor Bellachini, der vor die gekrönten Säulen Europas tritt, wird ihr wiederfinden. Einer von die anwesenden Herrn hat dem Thierchen in seiner Laube. Ich brauche nur hinzutreten, und meine kleine Schülerin flattert wieder auf die Hand ihres Meisters.“ Mit diesen Worten verließ der Künstler das Podium, schritt mit feingewandter Miene auf meinen Freund Anton zu und ergriff ihn in verbindlicher Weise, seinen Kopf zu öffnen. Aber der brave Hausdiener schien auf diese Aufforderung ganz und gar nicht vorbereitet zu sein und markirte die Verlegenheit mit solcher Scham, daß ich seiner schamvolleren Begabung meine Bemerkung nicht verjagen konnte. Auch Bellachini war zusehends hoch erfreut über die Thätigkeit seines „Attachirten“ und suchte die Wirkung noch durch folgende Besänftigungsrede zu erhöhen. „Ah, es ist Sie schonant, mein Herr, aber fürchten Sie nichts, Sie können ja nichts davor, daß gerade Ihre Laube eine so große Attraktion auf der Laube ausgeübt hat.“ Damit griff er sich unter den nur mit Widerstreben geöffneten Rock. Entsetzt starrte Anton den Meister an, bis seine Lippen sich endlich aufhoben, um folgenden in ziemlich vernünftigen Flüstern gesprochenen Warnungsrufer herbeizulassen: „Aber Herr Professor, ich habe ja den Karndel, — die Laube ist ja drüben bei Fräulein!“ Ich wußte nun, weshalb Anton den Verlegenen so überzeugend echt gemint hatte. Für den großen Zauberer aber war das Warnungssignal leider zu spät gekommen. Unwirschhaft fieber, wie er seiner Sache war, hatte er energisch zugriffen, und hielt jetzt zu nicht geringer Verwunderung des Publikums ein eifrig zappelndes Kaninchen in die Höhe. Eine Katastrophe schien unvermeidlich. Aber der berühmte Laufdiener war gefast. „Meine Damen und Herren“, ließ er sich mit dem „unentwegtesten“ Lächeln, das je ein Meister der Selbstherrschung, ein Diplomat von Gottes Gnaden, aufgesetzt hat, vernehmen, „dieser Herr kann noch mehr wie ich: er hat die Laube in einem Kaninchen verewandelt; ich muß mich mit ihm affigieren.“ Ein schallendes Gelächter beantwortete diese geistvolle Wendung. Der Name „Bellachini“ war gerettet. Die durch den Reiter davongetragene Laube aber hieß Herr Professor an diesem Abend doch in der Brusttasche des Herrn Fröh, seines anderen „Attachirten“.

Industrie, Handel u. Verkehr.

Rußlands auswärtiger Handel im Jahre 1894. Vom 1. Januar bis zum 1. November erreichte der Waarenexport Rußlands einen Werth von 977,466,000 Rbl. gegen 824,099,000 Rbl. resp. 685,768,000 Rbl. im entsprechenden Zeitraum der Jahre 1893 und 1892. Der Import beträgt für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres 425,104,000 Rubel gegen 350,816,000 Rubel resp. 308,032,000 Rubel in der gleichen Zeit der Jahre 1893 und 1892.

Der Export und Import für die Periode vom 1. Januar bis zum 1. November der Jahre 1893 und 1894 stellt sich in den Hauptgruppen der Waaren folgendermaßen:

Table with columns for Export and Import, and rows for Lebensmittel, Rohstoffe und Halbfabrikate, Vieh, Fabrikate, Total, Gold und Silber.

Von einer Eisenbahn. Die Semstwo von Ostaschow hat beschlossen, eine Eisenbahn von Ostaschow nach Bytschnij-Belotichof auf eigene Kosten zu bauen. Zu diesem Zweck macht die Semstwo eine Anleihe von 250,000 Rbl.

Moskau. In Folge starker hervorretender Nachfrage seitens inländischer Fabrikanten hat sich der Wollhandel etwas belebt. Es fanden auch größere Umsätze in bucharischen Wollen statt. Zum Export besteht dagegen immer noch keine regere Nachfrage und wurden in letzter Zeit nur unbedeutende Verkündungen gemacht. Man zählt für inländische Schmutzwollen Rs. 6-9,50, für bucharische Rbl. 5,25-5,75, für Peregonwollen Rbl. 18-22 per Pud.

Batum. Die große Naphtha-Raffinerie von Rycklowsti & Sajet in Batum ist abgebrannt; der Schaden ist enorm.

Druckereiwesen. Es besteht der Plan, in Petersburg eine Actiengesellschaft für Druckereiwesen unter der Firma „Издатель“ (Herausgeber) zu gründen zur Herausgabe literarischer u. künstlerischer Erzeugnisse jeder Art und für alle typographischen, lithographischen, photographischen, galvanoplastischen u. Arbeiten, welche in den Bereich der graphischen Künste fallen. Das Grundkapital soll 500,000 Rbl. betragen.

Bremer Baumwollenbörse. In der Woche vom 29. Decbr. bis 5. Jan. wurden zugeführt: 58544 Ballen nordamerikanische, — Ballen ostindische und 480 Ballen diverse Baumwolle, im Ganzen 59024 Ballen. Disponirt wurden 37888 Ballen nordamerikanische, 110 Ballen ostindische und 119 Ballen diverse Baumwolle, im Ganzen 37617 Ballen. Zum 5. Jan. verblieb ein Vorrath von 253,850 Ballen, wovon 248,987 Ballen nordamerikanische, 2099 Ballen

ostindische und 2764 Ballen diverse Baumwolle. Die Tendenz ist fester.

Witterungs-Bericht

Table with columns for Wetter, Temperatur, Windrichtung, Maximum, Minimum.

Cours-Bericht.

Table with columns for Berlin, London, Paris, Wien, and values for Goldcours, Aktien, etc.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Rudolf B., hier. Der seit 2 Monaten eröffneten Post-Filiale, an der Meschobnia-Strasse haben wir bereits mehrfach in unserer Blatte Erwähnung gethan. In der Post-Filiale werden keinerlei Feiertage durch Sittung der Thätigkeit begangen und findet die Annahme von recommandirter Correspondenz, Markenverkauf u. ohne Ausnahme täglich von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends statt. Die in der Postfiliale aufgegebenen Correspondenzen wird mit derselben Schnelligkeit zu jedem abgehenden Postzuge befördert, wie vom Hauptpostbureau.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 8 Seiten.

Объявление.

Сообщая г. г. домовладельцам города Лодзи, что в Январе мѣсяцъ будущаго 1895 года будетъ производиться въ Лодзинской Городской касеѣ приёмъ денегъ по утверждённой Губернскимъ Правлениемъ росписи транспортного сбора на 1895 годъ, прошу г. г. домовладельцевъ внести означенный платежъ немедленно, для любязанія совестраціонныхъ мѣръ. При этомъ имъю честь обратить вниманіе г. г. владельцевъ на то, что съдѣваемые съ нихъ сборы должны быть внесены въ городскую кассу безусловно на руки подлежащаго кассира, во любязаніе случаевъ неоступленія денегъ по назначенію, при чемъ г. г. владельцы обязаны были-бы внести ихъ вторично. Горькіе Лодзи, Декабра 27 дня 1894 года. Президентъ города Лодзи: Цењковский.

Bekanntmachung!

Seitens mir feindlich gesonnener Personen wurde das Gerücht verbreitet, daß ich krank wäre und keine Patienten empfangte. Ich erkläre hiermit, daß dies auf Unwahrheit beruht und daß ich nach wie vor mich der Praxis widme und bitte meine geehrten Patienten beratigen Chicanen keinen Glauben zu schenken. Mit vollkommener Hochachtung Zahnarzt Klinkovsteyn.

Advertisement for 'Häuslicher Ratgeber' (Household Advisor) magazine, featuring 75,000 subscribers and practical advice for housewives.

Advertisement for 'HYGIENE DES KOPFES' (Hair Hygiene) by Ed. Pinaud, featuring 'EAU DE QUININE' and 'GRAND PRIX'.

Advertisement for 'Dr. Eliasson', a specialist for women's ailments and childbirth, located at Zawadzka-Strasse Nr. 6.

Advertisement for 'Daniel Herman', a violinist at the Imperial Opera in St. Petersburg, offering lessons.

Advertisement for 'Zimmer' (Furniture), offering modern and antique furniture for rent or purchase.

Advertisement for 'Herrn Wilhelm Henelt', a manufacturer of roof tiles and asphalt, located at Nicolai-Strasse No. 65.

Advertisement for 'Magazin von Kunst-, Galanterie- und Alterthümerartikeln' by N. S. Brünner & Co., featuring a wide variety of art and antiques.

Advertisement for 'Bohrmaschinen für Wiederverkäufer' (Drilling machines for resellers) by Elisabethhütte, Brandenburg.

Advertisement for 'Jochannis zott' (Jochanniszott) medicine, used for various ailments, available at the pharmacy of J. Luniewski.

Ein der deutschen, russischen und polnischen Sprache vollkommen mächtiger gebildeter Kaufmann, mehrere Jahre in einem hiesigen Agentengeschäft thätig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, per sofort oder später dauernde Stellung als Reisender oder Verkäufer.

Gebildeter Kaufmann, der deutschen, polnischen und russischen Sprache vollkommen mächtig, firm in Buchführung und Correspondenz, noch in Stellung, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und Empfehlungen, per halb oder später dauernde Stellung.

Logis mit oder ohne Kost. — Nikolajewskastrasse No. 56, Barriere No. 1.

Fräulein, das im Nähen gewandt ist, sucht in Privat-Häusern eine passende Stellung.

Mädchen zur Stütze der Frau, in ein Verkaufsgeschäft gesucht.

Ein gebildeter junger Mann aus Gden Ostseeprovinzen, der deutschen und russischen Sprache mächtig, mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht eine A-stellung in einem größeren Comptoir.

Kuhpocken-Impfung Kinder-Arzt, Dr. Laski, Neuer Ring No. 3, zwischen d. Apotheke Reinbecker u. „Logiewnik“.

Mehrere Wohnungen, größere und kleinere, mit Wasserleitung und Bequemlichkeiten sind vom 1. Juli ab zu vermieten.

Ein junger Mann, hiesiger Unterthan, der 1 Jahr in einer der größten Baumwollspinnereien und 2/3 Jahr in einer größeren Streichgarnspinnerei praktisch gearbeitet, sucht per sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze des Meisters resp. als Aufseher über Nachtarbeit in einer größeren Baumwoll- oder Streichgarnspinnerei.

Ein Hund, groß, weiß, mit schwarzen Flecken und Ohren, sowie ebenförmiger Nase und mit schwarzen Flecken auf der Ruthe, ist jagelaufen und kann abgeholt werden beim Schenker Simpel, Srebrna-Strasse 21.

Ein junger Mann (verheiratet), der deutschen, polnischen und russischen Sprache (in Wort und Schrift) mächtig, sucht als Expedient, Magazinier oder dergl. eine passende Stellung.

Bekanntmachung Der Tanz-Unterricht der Winterferien beginnt bei mir Mittwoch, den 16. Januar 1895, um 9 Uhr Abends.

Bekanntmachung Am 5./17. Januar 1895 findet im Petrikauer Kreisgericht der Verkauf der in Lody an der Jarzewska-Strasse unter No. 904 und No. 1049 gelegenen, den Erben des Anton und der Rosine Golup gehörigen Grundstücke statt.

Dr. L. Bondy hat sich nach längeren Special-Studien im Auslande in Lody niedergelassen.

Dr. St. Gutentag, Kinderarzt, ehemalsiger Arzt am Kinder-Hospital in Warschau, wohnt jetzt: Petrikauer Strasse No. 58, Haus Freund, gegenüber der Bogdanowski'schen Niederlage und dem Hermann Konstadt'schen Hause.

Mittagstisch und Abendbrod zu mässigen Preisen. Näheres Andreas-Strasse No. 6, Wohnung No. 10.

Израиль Давидъ Шумахеръ потерял свой билетъ на свободное проживание въ гор. Лодзь, выданный войтомъ гм. Радогощъ. Наметный благоволятъ отдать таковой полиция.

Licitation. Der Brisan des I. Bezirks des III. Friedensrichters-Menums des Petrikauer Bezirksgerichts, 3. M. Kobalowski, wohnhaft in Lody, im Hause No. 12, macht bekannt, daß am 4./16. Januar 1895, 10 Uhr Morgens, im Saale des Friedensrichters-Menums des III. Petrikauer Bezirksgerichts der Verkauf der an der Wolborsta-Strasse unter No. 210 und No. 138 gelegenen, den Erben der Eheleute Gottlieb und Emilie Gentsch gehörigen Immobilien stattfinden wird.

Haus-Nachtung!!! Ein ganzes Haus, Offizine, oder Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, massiver Werkstätte für 400-500 Qu.-Ellen Fläche, ferner Pferdebestallung, Wagen-Kemise, Hofraum von 4000-5000 Qu.-Ellen Fläche, sofort vom 13. Januar oder 1. April 1895 u. zwar in dem Stübchlein zwischen der Mediciner- und Grünenstrasse und in der Richtung von der Petrikauerstrasse bis zur Paasstraße, zu pachten gesucht.

ANNONCEN für sämtliche im In- und Auslande erscheinenden Zeitungen übernimmt und besorgt prompt die Expedition der „Lodzer Zeitung“, Konstantiner-Strasse.

Immobilium unter No. 330/4 in Lody, an der Srebnia-Strasse, in frequenter Gegend, in der Nähe des Neuen Ringes gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Concertsaal, großen schönen Garten, Veranda's, Altanen und anderen wirtschaftlichen Gebäuden, in welchen sich früher das Restaurant von Klutow, später Bendorf befand, ist vom 1. Juli 1895 ab, auf längere Zeit zu verpachten.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk Dr. Retan's Selbstbewahrung.

Dr. L. Bondy hat sich nach längeren Special-Studien im Auslande in Lody niedergelassen. Zanete und Kinder-Krankheiten. Sprechstunden von 8-10 Uhr früh und von 4-6 Uhr Nachmittags.

Coeben empfing höchste Qualität: Cabiar, Hala, Büchelinge, Nachscheringe, Lachs und Sigi. J. Hartmann, Wein- und Delikatessen-Handlung.

Lodzer Männergesangverein. Heute, Mittwoch: Vorletzte Probe zum Concert. Allgemeines Erscheinen erbeten. Der Vorstand.

Ein Grundstück, an der Widjemsta-Strasse unter No. 1075 gelegen, enthaltend 3 Morgen Land, geeignet für Färberei, Appretur oder dergl., ist aus freier Hand preiswerth zu verkaufen.

Krojezy damski przejeżdżając z Wiednia do Tyflisu, zatrzymał się w Lodzi na czas krótki; wyczuwa kroju w najpraktyczniejszy sposób po cenach możliwie niskich. Udziela lekcyi u siebie i w domach prywatnych w każdych godzinach.

Eine mechan. Weberei sucht Beschäftigung für breite Stoffe, Kammgarn- oder Baumwoll-Waaren.

Эдмунд Мушинский потерял свой билетъ, выданный войтомъ гм. Кошицкевъ, Калеского уезда Намешного просятъ отдать таковой въ Магистратъ гор. Лодзь.

Мѣчиславъ Шульцъ потерял свое свидѣтельство на свободное проживание, выданное Магистратомъ гор. Лодзь. Намешный благоволятъ отдать таковое въ Магистратъ гор. Лодзь.

Энохъ Хаскель Клигеръ потерял свои легитимационны книжки и расписку на получение паспорта, выданная войтомъ гм. Господаржъ, Петроковской губ. Намешный благоволятъ отдать таковыи документы полиция.

Apparate zur vollständigen und geruchlosen Entleerung der Abortgruben



für Dampf- und Handbetrieb, nach neuestem und bewährtestem System mehrfach patirt für Städte, Fabriken, Kaserne, Bahnhöfe, Gasanstalten, Zereuanstalten etc., ferner Straßensprengwagen, auf 2 und 4 Rädern, baut als Spezialität Eugen Klotz, Stuttgart.

Den geehrten Herren Vereins-Vorständen zur gest. Kenntnissnahme, daß zur bevorstehenden Carnivals-Saison jegliche Art Concert- und Ballsalons vom Orchester des Thalia-Theaters übernommen werden.

Vertreter. Offerten sub R. P. an die Exp. d. Bl. erbeten.



Polecam obuwie mezkie, damskie i dzieciinne ze szczer zagranicznych i krajowych znanej dobroci i tanio przyjemy obstalunki. Fasony modne. Zaklad mieści się na rogu Południowej i Piotrkowskiej No. 2.

A. Opitz. Kuhpocken-Impfung. Dr. St. Gutentag, Kinderarzt, ehemalsiger Arzt am Kinder-Hospital in Warschau, wohnt jetzt: Petrikauer Strasse No. 58, Haus Freund, gegenüber der Bogdanowski'schen Niederlage und dem Hermann Konstadt'schen Hause.

„Original“ Champagner demi-sec oder sec vom Hause Ernest Mahieu & Co., Reims, Nachfolger von Minet Jeune.

Der Champagner-Wein wurde im vorigen Jahre in Fässern importirt und von Käufern der Champanien in Warschau auf Flaschen gezogen. Derselbe kommt daher den vorzüglichsten Marken vollständig gleich, während er um die Hälfte billiger ist.

K. Styczyński & K. Morsztyn, Warschau, Sto-Krzyzka No. 16, General-Agenten für ganz Russland, Hauptverkauf für Handlungen, wo auch die grossartigen und interessanten Kellereien besichtigt werden können.

Einladung zum Abonnement auf den „St. Petersburger Herald.“ Grösste u. geleseste in deutscher Sprache erscheinende Zeitung Russlands.

Seit 1891 Eigenthum der Allerhöchst bestätigten St. Petersburger Typographie-Actien-Gesellschaft.

Mit dem 1. Januar 1895 tritt der „St. Petersburger Herald“ in seinen 20. Jahrgang.

Das ausgedehnte und seit Jahren bekannte Programm des „St. Petersburger Herald“ wird auch im neuen Jahrgang streng eingehalten werden und wird die Redaction des „St. Petersburger Herald“ eifrig bemüht bleiben, stets vom Guten das Beste zu bringen.

Gratis-Beilagen für 1895 2 Mal monatlich: „Landwirtschaftl. Ztg“ 1 Mal monatlich: „Industrie-Zeitung“ 1 Mal monatlich: „Wodestg.“, „Wode u. Haus“.

Extra-Prämie der geschmackvoll ausgestattete inhaltreiche Haus- und Familien-Kalender für 1895. Inserate „St. Petersburger Herald“ Verbreitung.

Abonnements-Preis: In St. Petersburg: jährlich 13 R. — R. 1/2 jährlich 7 „ 50 „ 1/3 jährlich 4 „ 20 „

Petroleum-Motoren „Hornsby Akroyd“, Gas-Motoren „Stockport“ englische Fabrikate System OTTO, vollkommen sicher und äusserst solid gebaut, bei Petroleum Motoren keine Zündflamme während dem Gange.

Das Nähmaschinen-Lager sämtlicher Systeme von Raimund Ulbrich, Lody, Konstantinerstr. 24, empfiehlt als die besten Nähmaschinen der Gegenwart: Original-Widmij mit freischwingendem Greifer (höchstequalität), Original-Victoria mit autoclavierendem Stoffrücken-Fuß, Original-Triplex, nahe drei verschiedene Stichtarten, ohne Apparat, Ringschiff, Säulen, Knopflochmaschinen für Tricotage, Weisse-waren, Gestirnmaschinen für Färberei etc.

Rekruten-Quittung,
welche vom Militärdienst befreit, ist zu verkaufen. Offerten unter **S. F.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. 200

Ein freundl. möbl. Zimmer
ist mit oder ohne Bedienung sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch eine **Garntur Polster-Möbel** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Glawna-Str. 42, Haus Brückert, No. 42, Wohnung 8.** 203

Monteure
für electrische Beleuchtungs-Anlagen bei hohem Lohn per sofort gesucht.
Electrotechnische Fabrik Aug. Hüffer.
205

Webmeister,
mit Kammgarn und Cheviot gut vertraut, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Geht. Offerten unter **R. J. 24** an die Exp. d. Stg. erbeten. 206

Spinnmeister
für **Streichgarn, Baumwoll-Abfall und Wigogne**, der letztere eine größere Stellung in Russland bekleidet, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per bald dauerndes Engagement. Geht. Offerten unter **R. L. Spinnmeister** sind an die Exp. d. Stg. zu richten. 210

Ein Fräulein
von der Provinz, im Besitze guter Zeugnisse, welches mehrere Jahre in einer Colonialwaaren- und Labal-Handlung thätig war, sucht Stellung als **Kadaverin** in einem Colonial- oder Galanteriewaaren-Geschäft. Näheres erfährt Frau **Döcker, Konstantiner-Str. 23, Haus Spinski.** 211

Ein Familien- und Peltersburger Schlitten
sehen zum Verkauf bei **Josef Müller, Schmiedemeister, Widzewska-Str. 76.** 216

Erzieherin
wünscht ihr großes, warmes, möblirtes Zimmer mit einer anderen Dame zu theilen. Adressen beifügt man an die Exp. d. Blattes unter **O. Z. 25** zu richten. 207

Leckeje tańca
przyjmują s'ę codziennie na nowy kurs, jak również na wyższy kurs Mazura. Piotrkowska 88, **St. Zaborski**, art. bal. i nancyznel tańca w tutejszym gimnazjum.

Ein energischer junger Mann, (Ostpreussische) Christ, militärfrei, der mehrere Jahre in bleibenden Fabriken thätig gewesen, im Auslande eine höhere Webes- und Spinnschule mit bestem Erfolge absolvirt, sucht Stellung als **Gehilfe des Direktors oder Obermeisters**, auch als selbstständiger Dessinateur in einer feineren Fabrik. Offerten unter Chiffre **A. B. 20** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 68

Rs. 5000—6000
werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **P. P. 10** mit Angabe des Zinsfußes, an die Expedition dieses Blattes erbeten. 143

Ein Flügel, im guten Zustande, ist zu verkaufen bei **Johann Matzke, Restaurant, Refrauerstr. No. 681, neu 259.** 152

Suche für mein Wirtsgeschäft, ein Laden-Mädchen
von anständigen Eltern, das der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Zu erfragen **Wolczanska-Str. 838.** 157

Gut
und billig kleidet man sich im Herrent-Garderoben-Magazin. **Konstantin Bątkiewicz, Ecke der Refrauerer Straße und Meyer's Passage No. 76.** 6162

Jagdhund
ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei **B. Nepros, Refrauerstr. No. 119.** 194

Geschäfts-Gröpfung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich hier am Orte, und zwar **Petrifauer Straße No. 21, im Hause des Herrn Sellin, vis-à-vis dem Kaufmann Herrn Karl Resler,** eine

Bürsten- und Pinselfabrik,

sowie ein reichhaltiges Lager in **Galanterie-Waaren** und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mir zu Theil werdenden Aufträge solid und preiswerth auszuführen. Besonders empfehle ich mich den Herrn Fabrikbesitzern zur Anfertigung von **Maschinen-Bürsten** aller Art. Indem ich mich der Hoffnung hingebe, das geehrte Publikum in jeder Weise zufrieden stellen zu können, zeichne ich

Hochachtungsvoll
F. Robert Michaelis,
Petrifauer-Str. 21.

ОТКРЫТА ПОДПИСКА НА ИЗДАНИЯ
ГЛАВНОЙ ФИЗИЧЕСКОЙ ОБСЕРВАТОРИИ
в 1895 г.

1) ЕЖЕДНЕВНЫЙ МЕТЕОРОЛОГИЧЕСКИЙ БЮЛЛЕТЕНЬ.
Бюллетень заключается в себя данные о погоде за 7 ч. утра данного дня, за 9 ч. вечера и за 1 ч. назаутр, и 2 синоптическая карты за 7 ч. утра и за 9 ч. вечера, составленные почти для всей Европы, на основании около 170 пунктов, получаемых из России и из за границы, и обзор погоды для России за 7 ч. утра данного дня; наконец, когда возможно, дается предсказание о вероятной погоде на следующий день и сообщаются сведения о посланных Обсерваторию штурманских предостережениях на Балтийское, Черное, Азовское и Бювое моря и на Ладожское и Онежское озера.
Цена Бюллетеня с доставкой на дом в С.-Петербург и высылкою по почте в 50 коп. двенадцать рублей (12 руб.), с пересылкою же за границу восемнадцать рублей 50 коп. (18 р. 50 к.).
С.-Петербургскими подписчикам Бюллетень доставляется по городской почте вчером, в самый день выхода.

2) ЕЖЕМЕСЯЧНЫЙ МЕТЕОРОЛОГИЧЕСКИЙ БЮЛЛЕТЕНЬ
ДЛЯ
ЕВРОПЕЙСКОЙ РОССИИ.
Бюллетень издается за каждый месяц по новому стилю и размещается в следующем месяце. Он состоит из двух цифровых таблиц, текста и карты. В таблицах приведены для 312 станций месячные количества атмосферных осадков и данные о сильном ветре и о грозах, а для 78 наблюдательных пунктов средние месячные величины всех прочих метеорологических элементов. В тексте содержится обзор погоды за истекший месяц. На карте изображены: линиями распределение атмосферного давления и температуры в красном, в несколько тонов, количеством выпавших осадков.
Подписная цена 3 рубля в год с доставкой на дом и пересылкою по почте.
Желающие могут обращаться по телеграфу в Главную Физическую Обсерваторию (по адресу С.-Петербург, Обсерватория) с запросом об ожидаемой погоде на следующий день, с вперёд оплаченными отбоями в 20 слов. Не допускаются запросы о погоде письменные или по телефону. За последствия предсказаний Обсерватория не отвечает.
Лица, которые желали бы сами предугадывать погоду на основании жёстных наблюдений и пользоваться общим обзором погоды, могут получать такие обзоры по телеграфу, в отбоях на соответственный запрос с указанием отбоями в 30 слов.
В случае желания, Обсерватория может высылать предсказания о рёзких переменных погоды прямо от себя, без предварительных запросов по телеграфу. Для этого следует внести авансом известную сумму, напр. 30—50 руб. сер., на уплату за телеграммы с предсказаниями погоды. За такую телеграмму, будет вчитаться 50 коп. сер. в пользу казны, сверх платы телеграфной конторы.
Главная Физическая Обсерватория считает своей обязанностью, во избежание всяких недоразумений, заявить, что современное состояние Науки и средства, которыми метеорология располагает, не при *всёгда* состоянии погоды позволяют предсказывать с некоторою степенью достоверности ожидаемую погоду на следующий день; поэтому, в подобных сомнительных случаях, Обсерватория предпочитает открыто заявить о своей несостоятельности, нежели слышком ненадежных предсказаний, которая могла бы подорвать в публике доверие к науке, как то, в соображении, неоднократно случалось в других странах.
Депши адресуются в Главную Физическую Обсерваторию. С.-Петербург. Васил. Остр. 23 линия, д. № 2. 118

Luther's Führer,

einziges Spezialwerk für **Fabrikanten, Commissionaire und Kaufleute** der Manufactur- und Galanteriewaaren-Branchen von ganz Russland, Finnland, Sibirien, Kaukasus ist in meinem Verlage erschienen.

Luther's Führer bringt in seinem ersten Theil (gegen 400 Städte) sämtliche **Manufactur- u. Galanteriewaaren-Händler, Großhändler u. Detailisten**, alphabetisch geordnet.
Bankinstitute, Rechtsanwält, Notare, Hotels, Droschkentare.
In seinem zweiten Theile — sämtliche **Fabrikanten** von Manufactur- und Galanteriewaaren, nach den Gouvernements geordnet.
Luther's Führer ist unentbehrlich für jeden Fabrikanten u. Händler genannter Branchen. Das Exemplar kostet **Rs. 4.50 Kop.** 9379

Rudolf Luther.

Hotel Manneuffel
empfiehlt
Echtes Spatenbräu!!!
J. Petrykowski.

Dotychczasowy inkassent nasz p. **Matyz Mayzner** przestał pełnić u nas obowiązki swoje i dlatego upraszamy wszystkich naszych interesentów zgłaszać się od dziś do nas wprost do kancelarii, aż do chwili zamianowania nowego agenta i inkassenta. 186

Skład Główny
Gorzeln Dystylarni i Rektyfikacji
"LAGIEWNIKI"
Widzewska No. 64. 179

Schilder

nach der polizeilichen Vorschrift für **Restaurationen, Schenken, Wein- u. Spiritus-Niederlagen** sind vorrätzig bei
J. Rontaler & Co.,
Widzewska No. 6,
neben der Fabrik von **Hrn. N. Wiedermann.**
Neue ausländische Portraits (Oeldruck)
Seiner Majestät des Kaisers **Nicolai II.**
und
Ihrer Majestät der Kaiserin **Alexandra Feodorowna** sind zu haben im
Spiegel- und Bilder-Geschäft,
Petrifauer Straße, Haus Noien, 136
sowie in der Buchhandlung des Herrn **L. Fischer.** 195

Potrzebni są od Nowego Roku do Składu Wódek „Lagiewniki“
Sprzedawcy z kaucją,
obeznani dokładnie z tym fachem. Tamże potrzebny również **Praktykant** do kancelarii.
Administracja Dóbr i Rektyfikacji „Lagiewniki“,
Widzewska No. 64. 86

Geübte Handscheerer
suchen
Leonhardt, Woelker & Girbardt. 172

20 mechanische Webstühle,
breite, mit 20schäftiger Schaufelmaschine, sind per sofort zu verpachten oder auf Lohn anzunehmen. Geht. Offerten sind unter „Fabrik“ in der Papierhandlung von **S. Peterfuge** niederzulegen. 220

KASSY
ogniotrwate
z zegarowym mechanizmem, oraz
SKARBICE
zelazne mego wynalazku, które są zupełnie zabezpieczone od najwagotniejszego rozbiicia lub otworzenia. — **Skarbice** taki jest niewielkiego rozmiaru, a waga jego 1,300 funtów. Drzwi i boki są dwa cale grubości samego zelaza, przy uderzeniu w niego młotkiem, wyduje odgłos nadzwyczajny, gdyż jest to jednolita bryła zelaza. — **Skarbice** taki jest niezbędny dla każdego kancelar bankierskiego, jubilerów i t. p. — Obejrzyć można:
Marszałkowska 125, 8736
u **SIKORSKIEGO.**

Ein junger Mann,
Christ, hiesiger Unterthan, welcher 10 Jahre in verschiedenen Maschinen-Fabriken practisch gearbeitet, im Auslande ein Technikum absolvirt und dort in diversen Bureau's thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine dementsprechende Stellung im Bureau oder Fabrik. Geht. Offerten unter **R. W. 100** an die Exp. d. Blattes erbeten. 193

Mehrere Schlitten
sind zu verkaufen bei **J. Lipiński, Skwerowastr. 5.** 23

Stadt-Reisende
für den Verkauf von Nähmaschinen werden gesucht, Kocotiner Straße No. 16 neu, Offizine No. 8. Anmeldungen von 8—10 Uhr früh. 224

Ein Fieber,
der das Russische, Polnische und Deutsche beherrscht, sucht Stellung. Zu erfahren bei **Wojczowska-Str. 26, Wohnung No. 5.**

Ein wenig gebrauchtes Piano
von **Hermann & Großmann**, ist billig zu verkaufen. Przejazd-Str. 10, Wohnung No. 14. 226

Ein möbl. Zimmer
ist sofort zu vermieten Zawadzka-Str. 6. Näheres beim Hauswirth. 175

Warnung!
Zwei Wechfel, einer über **Rs. 200**, der andere über **Rs. 300**, unterschrieben von **Kdolb Köpfer**, fällig am 6. Januar 1895, zahlbar in **Pabianice**, sind abhanden gekommen und wird vor Ankauf derselben gewarnt. 189
Gustav Müller.

100 Ctr. Feilen,
bester Qualität,
200 Ctr. Werkzeugstahl
großer Vorrath von Decimal- und Tischwaagen nebst Gewichten, vom **Lodzer Magistrat** gestempelt, Gewehre, Revolver, Pulver und sämtl. Jagd-utensilien sind wegen Mangel an Raum zu sehr billigen Preisen abzugeben bei
Wenzel Matiatko,
Petrifauer Straße No. 682 (257.)
Dasselbst werden auch jeden Sonnabend Waagen und Gewichte von einem Magistrats-Beamten gestempelt. 190

Ein Bankgeschäft
sucht per sofort einen befähigten **Comptoiristen.**
Offerten sub **A. B.** in der Expedition dieses Blattes erbeten. 242

Pandgut,
ohne Servituten jeder Zeit zu verkaufen. Dasselbe ist im Kreise Lomisch gelegen, 29 Jufen groß, mit Inventar, Wirthschaftsgebäuden und Obstgarten versehen. Bedingungen günstig. Näheres erfährt Herr **A. Oliński**, Weinhandlung in **Platel.** 245



Circus Caroline Ciniselli.
 Mittwoch, den 9. Januar 1895:
Grosse auserwählte Specialitäten-Vorstellung.
 Sensationeller Erfolg.
60 weibliche Soldaten 60
Dahomey-Amazonen
 unter dem Commando der Oberkriegerin
Princessin GUMMA.
 Zum Schluß: Eine Kriegs-Episode in Dahomey.
 230 Richard Riegel, Regisseur.

Lodzer Thalia-Theater.
 Heute, Mittwoch, den 9. Januar 1895:
 Dritte populäre Vorstellung im neuen Jahre zu wirklich populären, bedeutend herabgesetzten Preisen der Plätze.
 Neu einstudirt und auf besonderen Wunsch:
„Charley's Tante“.
 Große Schwanke-Robuität in 3 Akten von Brandon Thomas.
 Vorher:
„In Civil.“
 Moderne Schwanke-Robuität in einem Akt von Gustav Kadelburg.
 Repertoirstück des R. K. Hofburgtheaters in Wien und des deutschen Theaters in Berlin.
 Morgen, Donnerstag, den 10. Januar 1895:
Solennier Lustspiel-Abend
 nach Art derjenigen, wie sie in früheren Jahren unter jetziger Direction regelmäßig an jedem Donnerstag stattfanden.
 Zur Ausführung gelangt nach den denkbar sorgfältigsten Vorbereitungen, insbesondere nach stattgehabten, ungewöhnlich zahlreichen Proben:
Militärfromm.
 Große Lustspiel-Robuität in einem Akt von G. v. Moser und T. v. Trotha.
 II.
 Sierau:
„Der Herr Senator“.
 Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg.
 Titelrolle: Oskar Brauer. Mittelbach: Felix Stegemann. Dr. Gehring: Willy Sturmhof — Weitere Hauptpartien: Therese Singbauer, Charlotte v. Schulz, Marie Maeder, Jeanette von Fiebig etc., etc.
 Zur gefl. Beachtung!
 Die außergewöhnliche Sorgfalt, welche dem Lustspiel bisher zugewendet worden ist und fernerhin zugewendet werden wird, um die möglichst besten Aufführungen dem Publikum zu bieten, insbesondere aber um auch dieser Kunstgattung wieder zu jener Bedeutung zu verhelfen, wie selbige sie noch vor einigen Jahren zu Beginn der unterzeichneten Direction besaß, lassen die Bitte aussprechen, es möge den Freunden der heiteren Muse gefallen, sich durch regen Besuch an Wiederherziehung des alten Renommee's der Schau- und Lustspiel-Abende derart gütigst zu betheiligen, auf daß selbige nicht auch in Zukunft, wie es jetzt leider der Fall ist, sich als Stiefkinder der Kunst zu betrachten gezwungen sind.
 229 Die Direction.

Józef Rosenblatt, Łódź,
 Anilinfarben-Fabrik
 liefert als Specialitäten
ANILINFARBEN
 für Wolle, Baumwolle, Seide, Jute und Papier.
 Substanzmuster und Ausfärbungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.
 9846 Telephone № 462.

Zur bevorstehenden Winter-Saison
 empfehle
 mein gut assortirtes Lager von in- und ausländischen Herren-Garnitur- und Valetot-Stoffen, Schüler-Monturen- und Schnell-Stoffen in reichster Auswahl.
Leop. Stark,
 Petrikauer-Strasse Nro. 4 neu.
 7636

Die erste und größte im Reiche, einzig in ihrer Art bestehende
Dampf-Färberei,
 Chemische Wäscherei, künstliche Stopferei u. Desinfections-Anstalt von
G. Gustav Hantower, G.
 Warschau, Dzika-Strasse,
 färbt, wäscht und reinigt sämmtliche Herren- und Damen-Garderoben, Seiden-Waaren, Sammet, Spitzen, Strauß-Federn, Teppiche, wollene und baumwollene Waaren u. s. w.
 Gardinen werden zum Waschen zu den äußerst billigsten Preisen angenommen. Färbt Seide in ganzen und getrennten Stücken sowie Spitzen in ganzen Stücken.
 Für schnelle und gewissenhafte Ausführung garantiert die Firma.
Außerste Preise. 9770

7118 Zahnarzt
Frau Eduarda Raicom-Haberfeld,
 ist vom Auslande zurückgekehrt und empfängt wie früher, von 10—1 und von 2—6 Uhr.
 Petrikauer-Strasse Nro. 66, Haus Gerschkowicz, I. Etage, neben Haus Effenbraun.
 3943 Möbel-Magazin von
Jan Barszczewski,
 in Warschau, Zielona-Strasse Nro. 20, empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger Möbel für Schlaf- und Speisezimmer. Bestellungen auf ganze Einrichtungen werden angenommen.
Nerven-Arzt
Dr. Eliasberg
 aus der Klinik des Prof. Mendel (Berlin), Electricität und Massage gegen Lähmung, Krampf, Rheumatismus.
 Petrikauer-Strasse Nro. 23, Haus Petrikowski, 2. Etage. 9658
Eine Wirthschafterin
 wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes von einem Herrn gesucht — Offerten sub „267“ an d. Exp. d. Bl. erbeten. 29

Schilder!
 für Restaurationen, Gastwirthschaften, Weinhandlungen und Bierhallen sowie
Hauschilder
 nach behördlicher Vorschrift, verfertigt sauber und billig und sind stets vorrätig nur bei
Walenty Urbanowicz,
 Petrikauer Strasse Nro. 79 (neu). 215

Dr. Littwin,
 wohnt jetzt: Ecke Petrikauer- und Selo-na-Strasse, Haus Wislitzky, und empfängt wie früher Haut- und Geschlechtskrankheiten täglich von 9—11 Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags. 96
Arzt Urbach
 hat sich in Lodz in der Wohnung des verstorbenen Dr. Garfunkel niedergelassen u. empfängt Kranke von 9—11 Vorm. und von 3—5 Uhr Nachmittags. Neuer Ring, Haus Ripski, Nro. 9, II. Etage. Dasselbst ist Kuhlumbke zu haben. 183

Burgmann's
 combinirte  Packung,
 besteht aus unverbrennbaren Stoffen, ist imprägnirt mit Burgmann's Präparat, ist das beste Verpackungsmaterial zum Uebern von Stopfbüchsen an Dampfmaschinen.
 Weinverkauf und Lager: G. Krawitz, Długa-Strasse 798a in Lodz. 7030
 Fernschreiber S. Petrikauer. Redacteur Collegienrath Carl Schmidt. — Leuzensky Herrypod.

Ein Schanklocal
 in guter Lage, ist mit oder ohne Inventarium preiswerth abzugeben. Näheres beim Schankwirth **Johann Piltz, Szwana-Strasse Nro. 1176.** 189
Zu vermietthen
 per sofort 3 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, in der Officine.
 Näheres beim Strauß, Jacobowitzastrasse Nro. 59, neu Nro 4, Haus Busse. 184

Anlässlich der uns bei unserer letzten Anwesenheit in Tomaszow so unerwartet zu Theil gewordenen Aufmerksamkeiten seitens der dortigen Tanzschüler, insbesondere für die liebenswürdige Zuorkommenheit der dortigen jungen Damenwelt, bei dem von ihnen arrangirten Kränzchen, erlauben wir uns auf diesem Wege den besten Dank auszusprechen, und das uns dieses köstliche Amüsament in steter Erinnerung bleiben wird, das wollen wir wünschen!
 231
E. & A. Bathelt.
 Warschau und Lodz, im Januar 1895.

Theater Arkadia.
 (Direction F. Popp)
 Konstantiner Strasse Nro. 16.
 Nur noch kurze Zeit!
Prof. Rudolf Halske
 mit seinen großartigen electrisch-musikalischen Demonstrationen.
 Gleichzeitig Auftreten der Fautor-Tänzerin und Darstellerin des Serpentin **Miss Angeli Fey,**
 sowie verschiedener internationaler Specialitäten.
 Um meinen geehrten Gästen besonders gute und solide Vorstellungen zu bringen, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, diese auf der Höhe der Zeit auszuführen und zu erhalten.
 Um gütigen Besuch und Unterstützung seitens des wohlwoll. Publikums bittet der Director: F. Popp.
 228

Concerthaus.
 Heute, Mittwoch, den 9. Januar 1895:
Quartett- und Lieder-Abend
 der
Leipziger Sänger.
 Anfang 8 1/2 Uhr. **Entrée 50 Kop.**
 Allgemeinem Wunsch nachkommend, arrangiren wir heute diesen Lieder-Abend, an welchem neben dem humoristischen Theil meistens Lieder und bessere Quartette, und Lieder, die besten Nummern unseres Repertoires, zum Vortrag kommen.
 247 **Leipziger Sänger.**

Die
Spezial-Plüsch-Fabrik
 von
M. S. Bermann,
 Petrikauerstrasse Nr. 56, im Hofe,
 empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von Möbel-Plüsch in allen Farben zu billigen Preisen. 144

Zur beginnenden Ball-Saison
 empfehle eine gediegene Auswahl in den neuesten in- und ausländischen Kammer- und Cheviot- und Streichgarn-Stoffen zu den billigsten Preisen.
 Hochachtungsvoll
P. Graf,
 Petrikauer-Strasse Nro. 89 neu.
 Schnellpressendruck (Dampfbetrieb) von J. Petrikauer.